

Noten"besprechung"

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 20. Januar 2024 21:33

In meinen schriftlichen Fächern schreibe ich unter jede [Klassenarbeit](#) eine aktuelle Mitarbeitsnote, die sich immer auf den Zeitraum seit der letzten Arbeit bezieht. Das kostet zwar zwischendurch etwas Zeit, zwingt mich aber dazu, immer mal wieder über die Mitarbeit der SuS zu reflektieren.

Die Notengebung am Ende wird dadurch erleichtert, es gibt praktisch keine Überraschungen, ich werde fast nie nach Notreferaten gefragt und lehne die Anfragen grundsätzlich ab.

Der vermeintliche Trend, in der Sek.I in NRW Quartalsnoten zu geben, führte dann zuletzt dazu, dass ich in der Stunde nach der Rückgabe der [Klassenarbeit](#) (inkl. Noten natürlich) nach der Quartalsnote gefragt wurde.

Ich frage mich immer, wer so ein Gerücht, dass die Noten zu geben seien, in die Welt setzt. Der Mittelstufenkoordinator ist es bei uns jedenfalls nicht.

In meinem nicht-schriftlichen Fach gibt es einen Zwischenstand zum Elternsprechtag. Effekt: s.o.